

Planungsbereich Nr.	38	Stadtgebiete	Eibach, Maiach										
Statistische Distrikte	470, 471, 522, 530, 531, 532, 533, 534												
Sozialregion	9												
Grenzen	Norden: Faberwald, weiter entlang der Weißenburger- und Jägerstraße bis Eibacher Bahnhof, Maiach, Südwesttangente, Hafenstraße. Westen: Faberwald, Grundwiesen, In den Weiden, Gerasmühle. Süden und Osten: Entengraben, Bahngraben Königshofer Weg, Frankenschnellweg bis Hafenstraße.												
Bebauungsstruktur													
Eibach: Bebauung überwiegend nach 1948 errichtet. Einzelne Reste alter dörflicher Strukturen im Bereich des ehemaligen Ortskerns Eibach.													
Siedlungsansätze aus der Zeit zwischen 1919 und 1948 im Bereich Castellstraße. Überwiegend aufgelockerte ein-/ zweigeschossige meist Einfamilienhausbebauung.													
Maiach: Bebauung überwiegend nach 1948 errichtet. Kaum Reste alter dörflicher Strukturen im Bereich Maiach. Überwiegend ein-/ zweigeschossige einfamilienhausartige Bebauung im Bereich Maiach. Insuläre Lage des Wohngebietes im Gewerbegebiet am Hafen.													
Nutzungsstruktur													
Eibach: Überwiegend Wohnnutzung mit Versorgungsschwerpunkt (D-Zentrum) im Bereich Eibacher Hauptstraße.													
Gewerbe: Gewerbegebiet Neuburger Straße. Grün-/ Freiflächen im Rednitztal, Faberpark, Eichenwäldchen (Hinterhofstraße).													
Maiach: Insuläre Wohnnutzung im Bereich Maiach.													
Sozialstrukturelle Daten													
Bevölkerung (Stadt)		in %											
insgesamt	526.919		Bevölkerung (Pb)	in %	m								
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	296.155	56,2	12.426		6.024								
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	230.764	43,8	8.142	65,5	3.909								
0 – 18 Jahre	79.365	15,1	4.284	34,5	2.115								
6 – 21 Jahre	67.347	12,8	1.901	15,3	938								
			1.715	13,8	851								
					864								
Zielgruppen im Planungsbereich													
	6 – 14 Jahre			14 – 18 Jahre									
	insg.	m	w	insg.	m								
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	456	217	239	268	144								
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	425	214	211	200	87								
Summe	881	431	450	468	231								
				237	366								
				189	177								

Bevölkerungsdichte und Wohnfläche																					
Bevölkerung pro ha		Wohnfläche pro Einwohner/in (in m ²)		insgesamt		dar. m. Kindern		Alleinerz.		Alleinerz. in %											
Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb										
28,2	25,5	40,7	45,8	282.496	6.117	48.950	1.176	11.752	201	24,0	17,1										
Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit																					
		Bevölkerung von 15 – 65 Jahre		Anzahl SV-Beschäftigte			SV-Beschäftigte in %														
Stadt		354.936		200.419			56,5														
Planungsbereich		7.736		4.601			59,5														
		Arbeitslose gesamt		Arbeitslose in %		SGB II + SGB III unter 25 Jahre (in Bezug auf 15-25 Jährige/Gesamt)		nach Geschlecht													
Stadt		19.027		5,4		Insg.		In %		m											
						1.699		2,9		970											
Planungsbereich		240		3,1		21		1,7		-											
Hinweis: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz																					
Junge Menschen in Jugendhilfemaßnahmen																					
<p>Dargestellt wird die Anzahl der von Jugendhilfemaßnahmen betroffenen jungen Menschen und nicht die absolute Anzahl der Hilfeleistungen. LD = Leistungsdichte</p> <p>Die Leistungsdichte ergibt sich durch die Zahl der Inanspruchnehmenden im Verhältnis zur Bevölkerung, im Alter von 0 bis unter 18 Jahren (§ 8a Schutzauftrag und Inobhutnahme), im Alter von 0 bis unter 21 Jahren (Hilfe zur Erziehung), im Alter von 14 bis unter 21 Jahren (Jugendgerichtshilfe)</p> <p>(Hilfeempfänger/-innen pro 1.000 Jugendeinwohner/innen; Fallzahlen < 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen)</p> <p>Geschlechtsspezifische Auswertungen können von der Gesamtzahl aufgrund von Zuordnungsproblemen abweichen.</p>																					
			Stadt		Planungsbereich																
			Anzahl	LD	Insg.	m	w	LD													
§ 8a Schutzauftrag			668	8,4	14	4	10	7,4													
Inobhutnahme			332	4,2	-	-	-	-													
Hilfen zur Erziehung / Eingl.			3.432	36,0	65	35	30	28,7													
Jugendgerichtshilfe			1.104	32,9	14	11	3	16,8													

Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kindertageseinrichtungen:

- Kinderkrippe, Eibacher Hauptstr. 86, Kinderkrippe Eibach e.V.
- Kinderkrippe, Eibacher Hauptstr. 47, Gemeinn. Kekskobolde UG
- Haus für Kinder, Eibenweg 14, Kath. Kirchenstift. St. Walburga
- Haus für Kinder, Eibacher Hauptstr. 75, Ev. KiGa-Verein Nürnberg-Eibach
- Kindergarten, Hopfengartenweg 25, Stadt Nürnberg
- Kinderhort, Hopfengartenweg 25, Stadt Nürnberg
- Hort am Förderzentrum, Hinterhofstr. 52, Stadt Nürnberg

Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

- Grundschule, Volksschule Nürnberg Eibach, Fürreuthweg 95 (mit Mittagsbetreuung)
- Sonderpäd. Förderzentrum Nürnberg, Eibach, Röthenbach, Motterstr. 3

Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

- Sonderpäd. Förderzentrum Nürnberg, Eibach, Röthenbach, Motterstr. 3

Öffentliche Grün- und Spielflächen:

- **Innstr.; Hafen-/Donaustr.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche**
- **Forstweiher Eibach / Hinterhofstr.; Motterstr.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche**
- **Entengraben / Rosengartenweg; Einsteinring; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche**
- **Motterstr 3; Förderzentrum Eibach-Röthenbach; Spielhof**
- **Weißenburger- / Zwieselbachweg; Faberpark; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche**
- **Faberwald / Waldspielplatz; Rednitzstr.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz**

Kinder- und jugendrelevante Informationen:

Einrichtungen / Infrastruktur

Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 9, Motterstr. 11; Stadt Nürnberg
- Erziehungs- und Familienberatung, Fürreuthweg 95; Stadt Nürnberg

Kultur / Bildung

- Bücherbus (Fahrbibliothek); Motterstr. 3, (Freitag 14.30 – 17.00 Uhr); Stadt Nürnberg
- Musikschule Nürnberg, Grundschule Eibach, Fürreuthweg 95
- Musikschule Nürnberg, Kindergarten, Hopfengartenweg 25
- Musikschule Nürnberg, Kindergarten, Eibacher Hauptstr. 75

Freizeit / Sonstiges

- Kido-Zentrum, Jägerstr. 57, Kampfkunst, soziale Trainingskurse für Kinder und Jugendliche; Yoga, Mediation

Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

- Eibanesen e.V., Eibacher Hauptstr. 111; Faschingsvereinigung mit u.a. Gardetanz für Kinder und Jugendliche
- TV Eibach 03, Hopfengartenweg 66; Handball, Gymnastik, Turnen und Kampfsport für Kinder und Jugendliche
- TSV Südwest Nürnberg e.V., Jägerstr. 21; Fußball und Turnen für Kinder und Jugendliche

Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)

- Katholische Kirchengemeinde St. Walburga, Eibenweg 12; Offener Treff für Jugendliche ab 13 Jahren, Wochenendfahrten, regelmäßige Eltern-Kind-Gruppen
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg – Evang. Jugend Eibach, Johanneskirche, Eibacher Hauptstr. 61; Offener Treff für Grundschulkinder, Gruppenangebote, Wochenendfahrten für Jugendliche
- Malteser Jugend, Hafenstraße 49; Offene Jugendgruppe, Projekte, Veranstaltungen, Schulsanitäter, Seminare

Informelle Treffpunkte

- Faberpark
- Jugendaktionsfläche an der Hinterhofstraße
- Spielplatz mit Bolzplatz, Streetballfläche und Lümmelpunkt (Jugendunterstand) am Forstweiher
- Spielhof an der Grundschule Eibach
- Grundwiesen an der Regnitz
- Piratenspielplatz an den Grundwiesen
- Burger King, Eisdiele und Dönerladen an der Weißenburger Str.

Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)

Keine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden.

Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

Der Ortsteil Maiach wird im Wesentlichen von den Industrieanlagen am Hafen, dem Großhandelsunternehmen Metro sowie der Feuerwehrwache geprägt. Wohnbebauung ist wenig vorhanden und Familien mit Kindern sind kaum anzutreffen. Die Wohnbebauung konzentriert sich auf die Iller-, Isar-, und IIZstraße und besteht dort vorwiegend aus Reihenhäusern, deren Bewohner/-innen überwiegend dem Mittelstand zuzurechnen sind. Laut Allgemeinem Sozialdienst leben dort kaum Familien mit Kindern.

Der Ortsteil Eibach ist ein Stadtteil mit Vorortcharakter, der weitgehend gepflegte Wohnbebauung vorweist. Die Häuser erstrecken sich beiderseits entlang der Eibacher Hauptstraße bis zum Kanal bzw. zum Wiesengrund. Der Planungsbereich ist durch öffentliche Verkehrsmittel relativ gut erschlossen. Es gibt zwei Buslinien, die Eibach unter anderem mit der U-Bahn in Röthenbach verbinden, sowie einen S-Bahn-Anschluss.

Familien, und damit auch Kinder und Jugendliche, sind in Eibach laut Allgemeinem Sozialdienst überwiegend materiell gut versorgt. Probleme in Familien, von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind in ihrer Anzahl unterdurchschnittlich ausgeprägt und in der Regel nicht ersichtlich. Junge Menschen fühlen sich durch schulische Leistungsanforderungen oftmals stark unter Druck gesetzt, sie erleben Streitigkeiten in den Familien, häusliche Gewalt, Scheidungen und deren Folgen.

Offensichtliche Armut und Verwahrlosungstendenzen sind so gut wie nicht vorhanden. Dies hängt auch mit der Wohngebäudestruktur - viele Einfamilien- und Reihenhäuser - im Stadtteil zusammen. Es gibt wenig sozialen Wohnungsbau und die vorhandenen Anlagen sind relativ gepflegt. Dort leben jedoch laut Allgemeinem Sozialdienst zahlreiche Familien in Hartz IV – Bezug und Alleinerziehende mit sozialen und finanziellen Problemen.

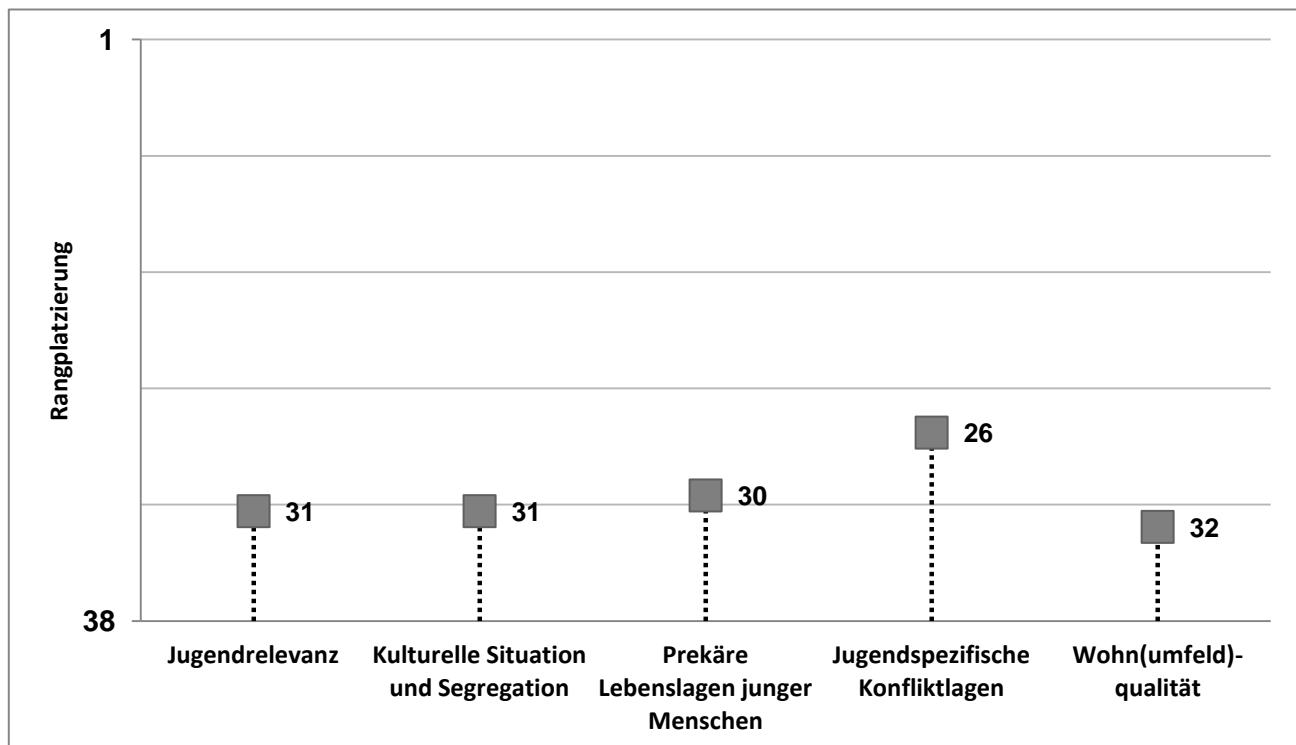
Ein wiederkehrendes Thema sind fehlende Betreuungsmöglichkeiten für jüngere Schulkinder. In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig und haben daher wenig Zeit für ihre Kinder. Sie sind auf Horte und Mittagsbetreuung angewiesen.

Das ruhige Wohnumfeld des Planungsbereichs birgt für ältere Kinder und für Jugendliche den Nachteil einer geringen Aufenthaltsqualität und wenig attraktiver Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Die Jugendaktionsfläche mit Unterstand in der Hinterhofstraße (Forstweiher) wird, ebenso wie die Spielflächen im Rednitzgrund, von Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen rege genutzt. Der Spielhof in der Motterstraße spricht überwiegend Kinder und jüngere Jugendliche an. Diese Spielflächen sind insgesamt jedoch nicht bedarfsdeckend. Vollständig fehlen für ältere Jugendliche und junge Erwachsene attraktive informelle Treffpunkte, Einkaufszentren, Kinos und Internetcafés. So verbringen viele ihre Freizeit nicht im Stadtteil sondern orientieren sich in Richtung Reichelsdorf oder Röthenbach oder in die Innenstadt.

Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
Jugend-relevanz	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	1715 (13,8%)	31 (38)	Im gesamtstädtischen Vergleich leben hier eher weniger junge Menschen. Dennoch ist der Planungsbereich ein Wohnort für viele Familien, nicht zuletzt bedingt durch seine Bebauungsstruktur mit vielen Einfamilienhäusern.
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	-9,9% (1545)		
Kulturelle Situation & Segregation	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Gesamt)	34,5%	31 (37)	Im Planungsbereich leben unterdurchschnittlich wenig Menschen mit Migrationshintergrund, die ihrerseits gut integriert zu sein scheinen.
	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (6-21 Jahre)	43,2%		
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)	4,1%		
Prekäre Lebenslagen junger Menschen	Anteil 6 - 21Jähriger in Bedarfsgemeinschaften (nach SGB II)	6,2%	30 (37)	Im Planungsbereich wächst ein Großteil der jungen Menschen in gut situierten Familienverhältnissen auf. In den Bereichen des sozialen Wohnungsbaus bestehen aber punktuell prekäre Lebenslagen für die dort lebenden Familien.
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)	3,1%		
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren SGB II und SGB III	1,7%		
Jugend-spezifische Konfliktlagen	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag	7,4	26 (37)	Die Interventionsdichten liegen unten dem städtischen Durchschnitt. Dies spricht für insgesamt positive Entwicklungsbedingungen der dort wohnenden jungen Bevölkerung. Die Fallzahlen im Bereich der Hilfen zur Erziehung verweisen aber auch auf Unterstützungsbedarf in einem Teil der im Planungsbereich lebenden Familien.
	Leistungsdichte Inobhutnahmen	-		
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung	28,7		
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe	16,8		
Wohn(umfeld)-qualität	Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen/ha)	25,5	32 (38)	Der Planungsgebiet entspricht einer typischen Vorstadtsiedlung mit dörflichem Charakter. Durch eine überwiegend aufgelockerte Einfamilienhausbebauung besteht eine geringe Bevölkerungsdichte und die Bewohner/-innen verfügen über ausreichend Wohnraum. Grün- und Freiflächen wie der Faberwald, die Gründewiesen und In den Weiden grenzen westlich an den Planungsbereich an.
	Wohnfläche pro Einwohner/-innen (m2)	45,8		
	Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit mehr als 7 Wohnungen	20,5%		
	Anteil Wohngebäude mit Baufertigstellung vor 1948	17,1%		

Rangprofil: Planungsbereich 38



Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil nutzen die Kinder- und Jugendhäuser in den Nachbarstadtteilen Röthenbach-Ost, Neuröthenbach und Reichelsdorf sowie den Abenteuerspielplatz in Röthenbach. Da diese Einrichtungen in der Regel von Eibach aus mit dem Bus erreichbar sind, ist der Bedarf an Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch sie zum Teil abgedeckt. Insbesondere für Kinder und jüngere Jugendliche sind die Wege für eine tägliche Nutzung aber doch weit, so dass langfristig die Bedarfssituation aufzufangen ist durch ein Kinder- und Jugendhaus.

Ihre Freizeit verbringen Kinder und Jugendliche in Eibach auch in den Angeboten von Kirchen und Vereinen im Stadtteil ab.

Trotz der im Ganzen unauffälligen Bedarfsindikatoren und der Mobilität junger Menschen erscheint für die über 1.600 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen jedoch eine kleine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Alltagsangeboten, spezifischen Beratungs- und Unterstützungsangeboten in diesem Planungsbereich angemessen. Es besteht zudem die Notwendigkeit, die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Planungsbereich aufzugreifen und zu vertreten, Entwicklungen zu beobachtet und bei Bedarf entsprechende Angebote zu initiieren.

Handlungsempfehlungen

1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur und Angebotsentwicklung

- Ein Standort für ein Kinder- und Jugendhaus ist zu suchen und zu sichern.
- Die MIP- Anmeldung für diese Einrichtung ist vorzunehmen.

3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Da viele junge Menschen aus dem Planungsbereich auch weiterführende Schulen außerhalb des Gebietes besuchen, ist hier Netzwerkarbeit von Jugendverbänden und Kirchengemeinden, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Kinder-tagesbetreuung, der Jugendsozialarbeit an Schulen, des Allgemeinen Sozialdienstes und Schulen über den Planungsbereich hinaus von Nöten. So werden Bedarfe aufgegriffen, Programme und Angebote abgestimmt, Übergänge erleichtert, Schwellenängste abgebaut, Interessen von jungen Menschen im Gemeinwesen vertreten und die Bekanntheit der Einrichtungen erhöht.